

# ONG-NEWS

## EDITO

Liebe  
Gönner  
und  
Freunde  
unserer  
Entwicklungshilfe,

**S**ie halten die erste Ausgabe unserer "ONG-NEWS" in ihren Händen. Mit der Herausgabe einer kurzen Informationsschrift über die von uns unterstützten Entwicklungsprojekte wollen wir einerseits Rechenschaft über die Verwendung ihrer Spendengelder geben und andererseits einen bescheidenen Beitrag zur Sensibilisierung weiterer Kreise in puncto Entwicklungsarbeit leisten. Die ONG-NEWS sollen im Halbjahreswechsel herauskommen und werden den Gruppenvorständen der JB & JW und der LJsowie unseren Spendern zugestellt.

Weitere Exemplare können im Generalsekretariat montags, mittwochs und freitags von 8.00 bis 11.00 Uhr nachgefragt werden.

Leo Wagener

## « Jongbaueren- a Jongwënzer - Service Tiers-Monde » informiert

**I**m folgenden werden die von uns im Verlauf des Jahres 1997 unterstützten Projekte kurz vorgestellt. Darüber hinaus bleibt hervorzuheben, daß sich unsere NRO eine neue Struktur gegeben hat, die ein effizienteres Arbeiten ermöglichen soll.

Träger der NRO bleiben weiterhin die 8 Regionalgruppen der JB & JW sowie der LJ und die Mitglieder der katholischen Aktion des Dorfes. Die Regionalgruppen entsenden jeweils einen Delegierten in die Generalversammlung. Ihr gehören desweiteren die Nationalpräsidenten sowie deren Stellvertreter an. Dieser Kreis wird erweitert durch Mitglieder, die ihr Interesse an einer aktiven Mitarbeit bekundet haben. Hieraus erfolgte die Bestimmung eines Exekutivvorstandes, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt: Frank ELSSEN, Francis GLODT, Gilbert LEIDER, Carlo SCHILTGES, Marianne WILDGEN, Leo WAGENER und Fernie WOLTER-



Hilfe zur Selbsthilfe  
CCPL: 5030-83

HILGERT. Der Exekutivvorstand trifft sich in regelmässigen Abständen und prüft zusammen mit Aumônier Leo Wagener, der als « administrateur-délégué » der NRO fungiert, die eingegangenen Finanzierungsanträge.

Im obliegt Entscheidungsgewalt in den laufenden Geschäftsangelegenheiten und er führt den Schriftverkehr mit den Projektpartner. Die Ausrichtung der Entwicklungsarbeit, die Entscheidung über die Annahme kostenintensiver Projekte, die Sensibilisierungsarbeit und die Aufsicht über die Finanzmittel gehören weiter in die Kompetenz der Generalversammlung. Der neugeschaffene Exekutivvorstand soll einerseits Beratungs- und Entscheidungsgremium sein, das kurzfristig und flexibel auf Anfragen oder Probleme reagieren kann und andererseits dem « administrateur-délégué » in der Ausübung seiner Aufgaben helfend zur Seite steht.

Verbesserte Arbeitsweisen können allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, daß die eigentliche Stärke einer NRO in der aktiven Sorge ihrer Mitglieder und Gönner um die Gestaltung von gerechteren und menschenwürdigeren Lebensverhältnissen in Ländern mit Entwicklungsbedarf liegt. *Wir möchten uns deshalb bei allen Spendern für ihre großherzige Unterstützung sehr herzlich bedanken.*

Inhalt	Nummer 1/1997
Edito	1
Eng nei Struktur fir eis ONG	1-2
Eis Projetën vun 1997 am lwwerbléck	2-4

## A. Projekte der Akuthilfe

**Z**u Beginn des Jahres wurden wir mit zwei dringenden Hilfsersuchen von CARITAS-Luxemburg befaßt, die sich einerseits auf die Katastrophenhilfe für den von Bürgerkrieg heimgesuchten ehemaligen Zaire bezogen und andererseits die Versorgung von irakischen Flüchtlingen zum Gegenstand hatten. Da unser primäres Ziel, die Unterstützung von nachhaltiger Entwicklungsarbeit, nur glaubhaft ist, wenn auch Menschen geholfen wird, die sich in einer akuten Notlage befinden, haben wir diese Projekte zuückbehalten. Zudem wußten wir uns den Menschen in Zaire aufgrund unserer langjährigen Anwesenheit in diesem Land besonders verpflichtet. Zur Beachtung des Flüchtlingsprojektes bleibt zu ergänzen, daß die Iraker bei den Benediktinern in Clerf eine Notunterkunft fanden. Aufgrund unseres christlichen Engagements und unserer Verbundenheit mit dem ländlichen Raum, zu dem die Abtei im Norden des Landes gehört, hielten wir die Unterstützung der Flüchtlinge für gerechtfertigt.

### 1. KISANGANI / KONGO

**A**uf besagte Anfrage von Caritas-Luxemburg hin, wurde die Finanzierung eines Lebensmitteltransportes nach Kisangani/Zaire ermöglicht. Anfang 1997 war die Lage in Kisangani katastrophal: die lokale Wirtschaft war zusammengebrochen, die einheimische Bevölkerung konnte die vielen Flüchtlinge nicht ausreichend versorgen, Medikamente waren nicht mehr verfügbar und der Nachschub von Lebensmitteln aus Kinshasa war wegen anhaltender Regenfälle unterbrochen. Die Situation war explosiv und drohte zu eskalieren. Viele Flüchtlinge und Inlandvertriebene waren so geschwächt, daß sie



Frauen in N'sele M'wedi/Kongo

zum Rücktransport in ihre Heimatgebiete nicht fähig waren. Das Risiko des Auftretens und Ausbreitens von Cholera war akut. Caritas-Luxemburg wollte einen Hilfsgüterflug von Uganda aus nach Kisangani finanzieren. Die JB & JW unterstützten diese Initiative mit einer Spende von 300.000 Franken. Damit konnten mehr als 20 Tonnen Lebensmittel (Proteinbiskuits, Maismehl, Reis und Bohnen) in dieses Gebiet geflogen werden.

### 2. CLERF

**A**uf Einladung unseres Erzbischofs und mit dem Einverständnis der Luxemburger Regierung hat Caritas-Luxemburg im Januar 1997 eine Flüchtlingsgruppe von 26 Irakern in Luxemburg aufgenommen. Hierbei handelt es sich um Christen, die aus dem Norden des Irak stammen. Die Ursachen ihrer Flucht sind der Golfkrieg, die Verfolgung der Christen und der Kurden (weil beide die Selbstbestimmung anstreben), ihr Glaube - Christen werden als Verbündete, sprich Spione des Westens, angesehen - als auch die Wehrdienstverweigerung. Bis Ostern wurden sie von der Pfarrgemeinde in Clerf aufgenommen und kamen bei Familien ein provisorisches Zuhause. Für die Reisekosten, die allgemeine Versorgung und Unterkunftskosten sowie für einen Sprachkurs mußte CARITAS aufkommen. Das diesbezügliche Budget sah Ausgaben in Höhe von 3 Millionen Franken vor, von denen die JB & JW 200.000 Franken übernahmen.

## B. Entwicklungsprojekte

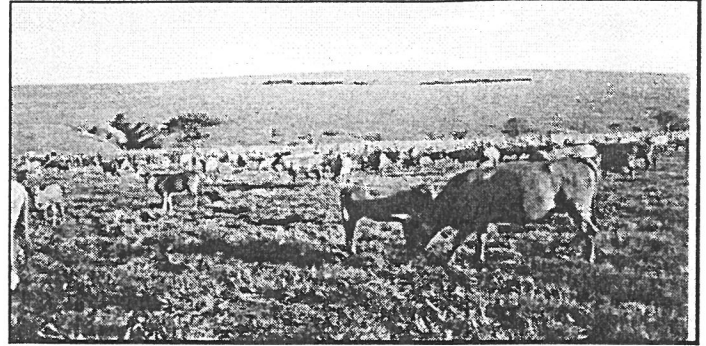
### 1. SCHWEINEZUCHT / TOGO

**Z**iel dieses Projektes ist der Aufbau einer kleinen Schweinezucht und -Mästerei in Badja Agoudékpe, Togo. Diese Region genießt ein günstiges Klima für den Pflanzenanbau: Mais, Ignam, Kartoffeln als auch Maniok gedeihen hier vorzüglich. Einziger Schwachpunkt in Punkto Ernährung ist ein chronischer Mangel an hochwertigem tierischem Eiweiß; besonders die ärmere Landbevölkerung ist hiervon betroffen.

Die Gemeinschaft, die dieses Projekt angefragt hat, das "groupement agro-pastoral Tintane", besteht aus 9 Mitgliederfamilien, davon 5 Frauen. Ihr Einkommen bezieht sie ausschließlich aus der Landwirtschaft.

Das Projekt erstreckt sich über zwei Jahre. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 560.000 Franken, wobei das "groupement Tintane" knapp ein Sechstel der Kosten übernimmt. Die JB & JW haben sich bereit erklärt, diese Mästerei zu kofinanzieren. Die Umsetzung erfolgt in drei Abschnitten. Das Geld wird für jede Etappe vorgestreckt. Um jedoch eine gewisse Kontrolle über die Arbeiten vor Ort zu haben, wird jede weitere Geldüberweisung nur dann erfolgen, wenn die vorhergehenden Arbeiten durch einen schriftlichen Bericht dokumentiert sind. Bis jetzt wurden die ersten 180.000 Franken überwiesen. Nach Angaben der Kooperative sind die Aufbauarbeiten in Auftrag gegeben und das Baumaterial bestellt. Allerdings sind die Arbeiten in Verzug geraten, da die reichen Niederschläge eine wichtige Verbindungsbrücke zerstört haben. Bis die Brücke repariert ist, will das "groupement" mit der Anfertigung der Türen und Fenster beginnen.

### 2. N'sele/ Kongo

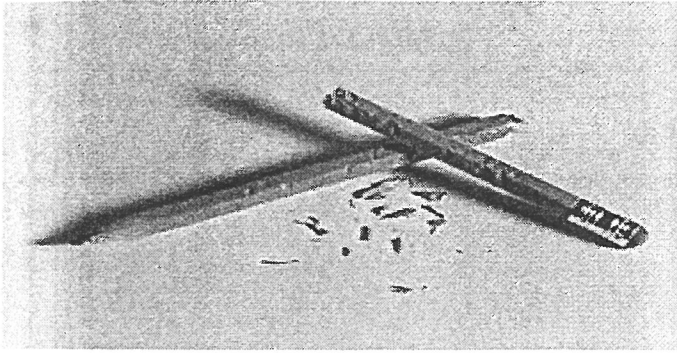


Rinderherde in N'sele vor dem Bürgerkrieg

**P**ater Ekkelboom ist noch immer in der aktuellen « Demokratischen Republik Kongo », dem ehemaligen Zaire, aktiv. Er ist vielen Mitgliedern ein Begriff, da er am Aufbau und auch an der Leitung der Ausbildungszentren in Lwono und N'sele, wo die JB & JW lange Zeit gewirkt haben, beteiligt war. Im Verlauf des Bürgerkrieges sind viele Einrichtungen zerstört und ausgeplündert worden. Davon wurden auch die Ausbildungszentren (Centres de Formation Rurale) der JB & JW nicht verschont. Unsere Unterstützung von 500.000 Franken dürfte bei der Schadensbehebung nur ein Tropfen auf den heißen Stein ausmachen. In der Juni-Ausgabe des "Lëtzebuerger Duerf/kathoulesch Aktioun" hatten wir einen Brief von Pater Ekkelboom veröffentlicht, in dem er sich herzlich für unsere Spende bedankte. Leider ist der ersehnte Frieden für die Menschen noch nicht völlig hergestellt.

### 3. CAHABON / GUATEMALA

**Z**usammen mit "Bridderlech Deelen" setzen sich die JB & JW für ein Schulprojekt in Cahabon/Guatemala ein. Die Gemeinde Santa Maria Cahabon befindet sich in einer Bergregion, im Zentrum von Guatemala. Zur Gemeinde Cahabon gehören



• 109 Berggemeinschaften, die weitge-  
 • hend von der Außenwelt isoliert sind.  
 • Elektrizität ist nur zeitweise verfügbar  
 • und die meisten Dörfer sind nicht einmal  
 • per Geländewagen zu erreichen.

• Nach 15 Jahren Militärdiktatur hat Gua-  
 • temala seit zwei Jahren wieder einen  
 • Gewählten Präsidenten. Langsam kann  
 • sich das Land von diesem Terrorregime  
 • erholen. Im Jahre 1995 wurde das Zen-  
 • trum Q'eqchi "Fray Domingo de Vico" mit  
 • Unterstützung des Außenministeriums  
 • gebaut. Die einheimischen Q'eqchi über-  
 • nahmen die Verantwortung für das Pro-  
 • gramm und das Funktionieren des Zen-  
 • trums. Sinn und Zweck dieses Indio-Pro-  
 • jektes ist die Schaffung einer Infrastruk-  
 • tur, die ihre langfristige Entwicklung absi-  
 • chert. In unserem Fall handelt es sich  
 • um den Bau von Klassensälen sowie von  
 • Sanitäranlagen. Die Gesamtkosten be-  
 • laufen sich auf etwa 2,7 Millionen Fran-  
 • ken, wovon die JB & JW beisteuern. Die  
 • Nutznießer dieses Vorhabens sind die  
 • jungen Einheimischen, die in diesem  
 • Zentrum eine Grundausbildung erhalten,  
 • insbesondere eine Ausbildung, die auch  
 • ihre eigene Kultur miteinbezieht.

#### 4. Kigali/Rwanda

• Die Leiterin des Lycée Notre-  
 • Dame de Citeaux in der rwande-  
 • sischen Hauptstadt Kigali, Sr  
 • Hélène Nayituliki, trat mit der  
 • Bitte an uns heran, zur Finanzierung ei-  
 • nes Stromaggregates für ihre Schule bei-

zutragen. Die Schule zählt 750 Schüler, von denen 51 % Waisen sind. Sie werden von 57 Lehrern unterrichtet. Die Schule wurde während des Bürgerkrieges ausgeplündert und beschädigt. Die Entwicklungshilfe der JB & JW hat mehrere Kostenvoranschläge eines luxemburgischen Beratungsbüros, das vor Ort arbeitet, geprüft und ein Angebot zur Anschaffung eines Dieselaggregates mit Schallsolierung zurückbehalten. Der Kaufpreis beträgt umgerechnet 340.000 Franken. Das Gerät wird direkt von Luxemburg bezahlt. Die anfallenden Betriebskosten werden von der Schule getragen.



Foto: La coopération luxembourgeoise, rapport annuel 1996, Seite 93

Damit haben die JB & JW im laufenden Jahr Entwicklungsprojekte mit einer Gesamtaufwendung von 1.830.000 Franken finanziert.

Frank Elsen und Leo Wagener

Mir wënschen eisen Donateuren  
 a Mëmbere

e gesentent Chrëschtfest

an e gesond neit Joër!